

Liechtenstein noch in Europa oder Fürst noch in Liechtenstein?

Die international besetzte und unabhängige Venedig-Kommission des Europarates beurteilt die Verfassungsinitiative des Fürstenhauses als «ernsten Schritt zurück». Die Demokratiedefizite dieser Vorlage isolieren Liechtenstein definitiv vom übrigen Europa. Die Verantwortung liegt nun beim liechtensteinischen Parlament, sich an den übergeordneten Staatsinteressen zu orientieren. Mündige Bürger und Bürgerinnen fordern einen Akt der Schadensbe-

grenzung: Borniert an einer Verfassungsinitiative des Fürstenhauses festzuhalten, die schon minimalen Menschenrechts-Standards des Europarats nicht mehr genügt, kann der Weisheit letzter Schluss nicht sein!

Vor die Wahl gestellt, sich in Europa zu isolieren, oder in Kauf zu nehmen, dass der Fürst sein Domizil nach Wien verlegt, ist das Letztere das entschieden geringere Übel. Der Landtag müsste, wenn Demokratie vor Macht ginge, der Verfassungsinitiative des Fürstenhauses eine klare Abfuhr erteilen.

Hansjörg Quaderer,
Reberastrasse 27, Schaan

Vaterland

DIENSTAG, 17. DEZEMBER 2002